

Ab ins Frauenfußball-Paradies

Ab über den großen Teich: Im Sommer startet Emilia Deppe in ein neues Leben, in eine neue Welt. Amerika lockt. An der Purdue-Universität im Bundesstaat Indiana, an der mit Neil Armstrong einst der erste Mensch auf dem Mond studierte, startet die 19-jährige Lippstädterin in ein spannendes Fußball-Abenteuer. Wenn die vierfache Nationalspielerin nach vier Jahren zurück ist, möchte sie sich in der 1. Bundesliga bewähren oder irgendwo im Ausland. Na dann: Let's go im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

VON FRANK LÜTKEHAUS

Lippstadt – Von den Fans ihres aktuellen Clubs FSV Gütersloh hat sich Emilia Deppe mit einem 3:1-Sieg im letzten Heimspiel gegen Bayern München II bereits verabschiedet, am Sonntag noch zum HSV – dann ist die 2. Bundesliga und damit das Kapitel Fußball in Deutschland für die Außenverteidigerin erledigt. Am 20. Juli hebt der Flieger nach Chicago ab. Ausgestattet mit einem Sport-Sti-

Das sind ganz andere Dimensionen.

Emilia Deppe über Frauenfußball in den USA, speziell an der Purdue-Universität

pendium wird die 19-jährige Ballkünstlerin in West Lafayette an der Purdue-Universität „Finanzen“ oder „Management“ studieren und sich in einem äußerst professionellen Umfeld mit den „Broiler-makers“ (Kesselflicker; so heißen die Uni-Teams) voll auf Fußball konzentrieren. „Die Infrastruktur ist gigantisch“, schwärmt Deppe, „die haben überdachte Spielfelder und riesige Krafträume. Das sind ganz andere Dimensionen.“ Die ehemalige Schülerin des Gymnasiums Overhagen hatte in den USA gleich mehrere Universitäten zur Auswahl, entschied sich aber



Abschied gegen den FC Bayern München: Das kann nicht jeder von sich behaupten. Emilia Deppe (3.v.l.) bestritt ihr letztes Heimspiel mit dem FSV Gütersloh gegen die Reserve des Deutschen Meisters, Endstand 3:1.

FOTOS: LÜTKEHAUS

nach einem Blitzbesuch schnell für Purdue. „Ich bin morgens hin- und abends wieder zurückgefliegen“, grinst die Anhängerin von Manchester City. „die Gespräche mit den Verantwortlichen haben mich sofort überzeugt.“

Im August beginnt die Saison. Deppe spielt künftig in einer Multi-Kulti-Truppe, die Trainer aus England und Schottland, die Mitspielerinnen unter anderem aus Venezuela, Mexiko, Kanada, Australien und Island. Die Anreise zu den Auswärtsbegegnungen in der regionalen Staffel erfolgt dann auch schon mal auf dem Luftweg. Wie gesagt – andere Dimensionen. Zwei Partien pro Woche stehen auf dem Spielplan. Vier Monate sind Pause.

„Natürlich ist das ein neues Leben, ich lasse meine Familie und Freunde zurück“, freut sich die 19-jährige dennoch auf ihr großes Abenteuer in Amerika. „Frauenfußball hat in den USA einen höheren Stellenwert als Männerfußball“, weiß sie und will die Chance beim Schopf pa-

cken: „Ich möchte mich in den vier Jahren weiterentwickeln und danach in der 1. Bundesliga oder im Ausland spielen.“

In ihrer jungen Karriere hat die EM-Teilnehmerin viel erreicht. Sie spielte für Deutschland, im DFB-Pokal gegen „Poppi“ und Wolfsburg und gewann mit der U18-Westfalenauswahl den Länderpokal. Was der Ab-

wehrspielerin noch fehlt, ist ein Tor. Gegen Bayern München hätte es mit einem platzierten 18-Meter-Schuss fast geklappt. Aber eben nur fast. Bleiben noch der HSV oder die amerikanischen „Kesselflicker“.

Bestimmt denkt Emilia Deppe gern an ihre sportlichen Anfänge zurück, wenn sie irgendwo an der Ostküste über den Wolken schwebt:

„Beim SuS Cappel war alles sehr familiär, Trainer Sven Hauptstein ist sogar ab und zu nach Gütersloh zu den Spielen gekommen. Später beim SV war es professioneller. Aber es war auch eine schöne Zeit.“ Dort hat sie in der B-Junioren-Landesliga mit den Jungs gekickt. „Das hat Spaß gemacht“, lacht die künftige US-Legionärin.



Beim SuS Cappel lernte Emilia Deppe das Einmaleins des Fußballs.



Emilia Deppe im SV-Trikot, hier mit Miriam Hils (l.), die auch in den USA kickt.

Rummenigge schuld

Alles begann mit der Fußballschule **Rummenigge**: Die fand die damals fünfjährige **Emilia Deppe** so cool, dass sie beschloss, ab sofort konsequent dem runden Leder nachzujagen. Sie kickte zunächst für den **SuS Cappel**, später für den **SV Lippstadt** und schließlich für den **FSV Gütersloh**, für den sie 47 Partien in der 2. Bundesliga bestritt. Die 48. am Sonntag beim HSV wird die letzte sein. Außerdem trug Emilia Deppe viermal das Trikot der **Deutschen Nationalmannschaft**, unter anderem bei der EM.